

Inhalt

1. Vorwort und Lesehilfe	11
Übungen zum Thema Ganzheit	17
2. Standortbestimmung: Denkbewegungen des Abendlandes unter besonderer Berücksichtigung des Ich-Bewußtseins	21
Polarität und Komplementarität	22
Allgemeingültigkeit und Ausweitung des Evolutionsgedankens	23
Denkbewegungen des Abendlandes	24
Das eigene Weltbild	27
3. Sichtweisen der Welt und des Menschen: Ihre Folgen und die Notwendigkeit eines übergreifenden Erziehungszieles für die Natur- und Umwelterziehung	31
Umgang mit unterschiedlichen Denkmodellen	32
VIER DENKMODELLE	34
Die Sichtweise, in der der Geist, die Idee, die Formkraft das Wesen der Dinge und auch das Wesen der Menschen bestimmt	34
Die Sichtweise, nach der die Dinge der Welt und der Mensch allein durch die Materie und die sie auszeichnenden Gesetze bestimmt werden	36
Die Sichtweise, in der Pflanzen und Tiere durch den Umweltbegriff, der Mensch durch die Gesellschaft und seine Sozialisation definiert sind	38
Die Sichtweise, nach der die Welt aus ihrer (materiellen) Evolution heraus erklärt wird, der Mensch aus seinen Veranlagungen und Instinkten	40
DIE BESCHREIBUNG VON SACHVERHALTEN AUS DEM INNEREN DER VIER SICHTWEISEN	42
Beispiel 1: Thema Gesundheit	42
Beispiel 2: Eingriffe in die Umwelt	44
Beispiel 3: Jemand hat eine kreative Idee	47
Folgerungen	51
4. Das Pflegerische als übergreifendes Erziehungsziel	53
DAS PFLEGERISCHE ALS BEGRIFF	54
Das Pflegerische im Kontext ähnlicher Begriffe	57
DAS PFLEGERISCHE AUS DER SICHT VERSCHIEDENER DENKSTILE	61
Das Pflegerische in Denkstilen, die vom Primat des Geistes ausgehen	61
Das Pflegerische in Denkstilen, die vom Primat der Materie ausgehen	62
Das Pflegerische in Denkstilen, die vom Primat des Gesellschaftlichen ausgehen	63

Das Pfliegerische in Denkstilen, die vom Primat des Biologischen ausgehen	64
DAS PFLEGERISCHE IN VERSCHIEDENEN BEREICHEN DER UMWELTERZIEHUNG	65
Das Pfliegerische im Bereich der Gesundheit.....	65
Das Pfliegerische im psychischen Bereich	66
Das Pfliegerische im sozialen Umfeld	67
Das Pfliegerische gegenüber Kulturgütern	68
Das Pfliegerische gegenüber Rohstoffen und Rohstoffvorräten.....	69
Das Pfliegerische gegenüber Arten und Ökosystemen.....	70
DIE ANWENDUNG DES PFLEGERISCHEN IN VERSCHIEDENEN AUFGABENSTELLUNGEN	72
5. Altersphasen der Natur- und Umwelterziehung	78
Sichtweisen der Psychologie	79
Zur Frage der Phaseneinteilung	81
Das Alter der Umweltgeborgenheit bis zur ersten Ich-Findung ...	82
Das Alter der Nachahmung, der Autoritätsgläubigkeit und der Magie bis zum ersten Gestaltwandel	85
Das Alter des lebendigen Mythos und der Autorität.....	90
Die Zwischenphase der beginnenden realen Zuwendung zur Umwelt	94
Das Alter der realen Zuwendung zur Umwelt	98
Das Alter des Konflikts mit sich und der Umwelt	103
Die beginnende Rolle des Ich in der Innenwelt für die Mitwelt und Umwelt	108
Einige Bemerkungen zur weiteren Biographie	113
EIN PRAKTISCHES BEISPIEL ZU DEN ALTERSPHASEN	
Momgraphisches Beispiel: Der Mistkäfer	116
Ausgangspunkt: Die Lichtung als Ganzes.....	128
6. Die Sinnesausstattung des Menschen und ihre Beziehung zur Natur- und Umwelterziehung	159
Was ist ein Sinnesorgan, wieviele haben wir?.....	161
Zur Komplexität der Sinneswahrnehmung, Auslöschung und Verfremdung	164
Der Vital-oder Lebenssinn	165
Der Gleichgewichts- und Orientierungssinn	169
Das Tasten	173
Der Eigenbewegungssinn	178
Das Sehen	183
Das Riechen.....	188
Das Schmecken.....	192
Der Wärmesinn.....	196
Das Hören, der Tonsinn	197
Die drei Sinne ohne Rezeptoren:	
a) Der Lautsinn, Sprachsinn, Wortsinn	203
b) Der Gedankensinn, Begriffssinn, Vorstellungssinn.....	207
c) Der Ich-Sinn	209

7. Die Bedeutung von Mythos, Kultus und Ritus (Religion) für die Natur- und Umwelterziehung	213
Ökologische Religion?	213
Beschreibung des Begriffe Mythos (Mythus), Kultus und Ritus ..	216
Das religiöse Grunderlebnis	220
Wandlungen von Mythen, Kulturen, Religionen	224
Wandlungen im Verlaufe der Geschichte oder: Sind die Wahrnehmungen unserer Vorfahren mit unseren identisch?	224
Die Verwandlungen des Religiösen in den verschiedenen Altersphasen	226
ANREGUNGEN ZU EINER RELIGIÖSEN PRAXIS	228
8. Die Künste im Rahmen der Natur- und Umwelterziehung:	
Die ästhetische Äußerung als Merkmal des Menschen.....	249
Die neun Musen	249
Aspekte ästhetischer Äußerungen.....	253
Kunst - Alltagsnotwendigkeit in Kindergarten und Schule.....	256
Anlässe, sich künstlerisch mit Natur und Umwelt auseinanderzusetzen	256
Zum Gestaltungsprozeß.....	259
Kunst, Natur, Umwelt	260
Zum künstlerischen Prozeß, zum Machen von Kunst	261
Zusammenfassung.....	264
DIE WORTKÜNSTE IM ZUSAMMENHANG MIT DER NATUR- UND UMWELTERZIEHUNG	265
Sprachinhalt und Umweltbewusstsein	266
Einige Aufgabenbeispiele	269
MUSIK IM ZUSAMMENHANG MIT DER NATUR- UND UMWELTERZIEHUNG	284
Musik, das Hören und die Natur- und Umwelterziehung	284
Harmonikale Klangverhältnisse	288
Musikaufgaben im Rahmen der Natur- und Umwelterziehung ..	292
Aufgaben zum Thema Pantomime, Tanz	299
DIE BILDENDEN KÜNSTE IM RAHMEN DER NATUR- UND UMWELTERZIEHUNG	303
Die Natur als bildnerisches Gegenüber	303
Die bildende Kunst in ihrer Zuwendung zum Diesseitigen und Jenseitigen	303
Ästhetische Erziehung und Natur- und Umwelterziehung.....	305
Aufgabenbeispiele	307
9. Der Beitrag der Naturwissenschaft zur Natur- und Umwelterziehung	319
Galilei als Wendepunkt der Wissenschaftsentwicklung	319
Vom naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozeß.....	323
Naturwissenschaftliche Schülerarbeit.....	327
Naturwissenschaft im Alltag	336
Zusammenfassung.....	338

DAS BEISPIEL EVOLUTION IM RAHMEN DES UMWELTBEZOGENEN NATURWISSENSCHAFTS- UNTERRICHTS.....	339
Einige Bemerkungen zum Ursprung der Evolutionslehre.....	339
Was ist Darwinismus heute?	341
Die Neigung, die Evolutionstheorie (und Ökologie) weltanschaulich zu erweitern.....	344
Praxisvorschläge für das Thema Evolution.....	351
DER BEITRAG DER ÖKOLOGIE ZUR NATUR- UND UMWELTERZIEHUNG	363
Vorbemerkung.....	363
Die Ökologie im Rahmen der anderen Wissenschaften	364
Welche Qualitäten sollen durch ökologische Arbeit entwickelt	367
werden?	367
Einige wichtige Grundbegriffe der Ökologie.....	373
Schwierigkeiten forschender Schülerarbeit im Bereich Ökologie	376
Aufgabenbeispiele und Anregungen	378
10. Die fast unlösbare Aufgabe: Der Umgang mit den Konflikten	389
Konfliktlösungsstrategien.....	392
Ein Bereich ohne Konflikte: Natur und Umwelt.....	396
Ein scheinbar unerhebliches Konfliktbeispiel	398
Konfliktlösungsmethoden für die Schule	399
Aufgaben und Unterrichts Anregungen.....	401
Natur- und Umweltkonflikte zwischen Personen.....	405
Natur- und Umweltkonflikte zwischen Person und Gruppe (Organisation).....	407
Natur- und Umweltkonflikte zwischen Gruppen	409
Literaturverzeichnis	413